

6ten Januar 1931

Mrs. Nettie S. Herch
Vize-Präsident
310 Riverside Drive
New York N.Y., U.S.A.
Reerich-Museum

Hochgeehrte, gnädige Frau:

Ich schätze Sie im Besitze meiner Schreiben vom 1 & 14. Dezember v.J. und nehme nochmals Bezug auf Ihr freundliches Schreiben vom 18. November v.J. In diesem legten Sie mir nahe, die Frau Grossherzogin von Mecklenburg zur Ehrenpräsidentin der Deutschen Reerich-Gesellschaft zu ernennen, da Sie ihre Bewunderung für Professor Reerich und ihr Interesse für Ihr Werk kennen.

Es tut mir aufrichtig leid, Sie, hochgeschätzte, gnädige Frau, enttäuschen zu müssen, denn wie mir die Grossherzogin schreibt, wünscht sie keineswegs ein Protektorat über eine solche Gesellschaft zu übernehmen und ist ausserordentlich erstaunt, von Herrn Professor Reerich als Ehrenpräsidentin begrüsst werden zu sein, der von dieser Protektoratsübernahme durch „den Präsidenten“ erfahren haben will. Ich lege Wert darauf zu betonen, dass ich Herrn Professor Reerich gegenüber von dieser Angelegenheit keine Silbe erwähnt habe. Ich muss daher annehmen, dass Herr Dr. Kettner, der ja bei der Frau Grossherzogin war und Ihnen auch sicherlich von seinen Unterredungen mit dieser Dame berichtet hat, seine irrtümliche Auffassung von der Einstellung der Frau Grossherzogin an irgendeinen der dortigen Herren Präsidenten als wirkliche Tatsache weitergegeben hat

zung seines Schreibens vom 16. Dezember und im Verfolg meines Schreibens vom 19. November, von dem ich mir erlaubt hatte, Ihnen, gnädige Frau s. Zt. eine Kopie einzusenden. Da durch das Schreiben des Herrn Hartmann die von mir und Herrn Winkelmann geäußerten Einwände weder beseitigt noch entkräftet werden konnten, so sah ich mich zu meinem allergrößten Bedauern - unter besonderer Betonung meiner tiefinnersten persönlichen Einstellung - genötigt, Herrn Hartmann zu bitten, es bei meinem bereits in meinen früheren Briefen in Aussicht gestellten Rücktritt bewenden lassen zu wollen. Dies deckt sich ja auch völlig mit dem Inhalt meines Schreibens vom 1. Dezember an Sie, gnädige Frau, sodass ich mir eine Wiederholung meiner Begründungen hier wohl ersparen darf und mich darauf beschränken kann, Ihnen hiermit in ganz offizieller Form meinen Rücktritt anzuzeigen.

Mit ausgezeichnetester Hochschätzung und den besten Gedeihens/wünschen begrüße ich Sie und alle dortigen Freunde herzlichst
als Ihr ganz ergebener

Richard O. Kallin